

Jahresbericht 2016/17

Es freut mich sehr, dass sich der „harte Kern“ des TjF hier im Blindenhof eingefunden hat.

Wie jedes Jahr bin ich beim Verfassen dieses Berichtes sehr stolz darauf, was der Treff junger Frauen während eines Vereinsjahres alles leistet.

Darum hier ein grosses Dankeschön an alle Anwesenden, die in stundenlanger Fronarbeit an den Anlässen oder deren Vorbereitung tatkräftig mithelfen.

Dank euch wird unser Dorf mit immer wiederkehrenden Anlässen und einem breiten Angebot an einmaligen Kursen und gemütlichen Anlässen bereichert.

Viele Aktivitäten gehören inzwischen als fester Bestandteil zu unserem Dorf und sind nicht mehr wegzudenken. Ich denke da an den Samichlaus, der jedes Jahr den weiten Weg ins Fahreneggli, zu den Kindern nach Hause und an den Chlauseinzug unter die Füsse nimmt, die Adventsfenster, die Kinderfasnacht, die Kinderwaren- und Spielwarenborse, das Osternäschli suchen im Wald, die Schweizer Erzählnacht und den Krabbeltreff sowie die Spielgruppe.

Ganz gemäss dem Jahresmotto der Schule Tuggen gehören diese Anlässe zu „Tugge euses Dorf“.

Workshop Nähen

8 Frauen fanden sich am 26.10.2016 im Handarbeitszimmer des Schulhauses Eneda ein, um unter der kundigen Anleitung von Sonja Winet diverse weihnächtliche Dekorationen, Karten und Verpackungen zu nähen. Da viele von uns Teilnehmerinnen schon lange nicht mehr an einer Nähmaschine sass, bestand die Herausforderung für die Kursleiterin darin, sich den diversen Niveaus und Wünschen anzupassen. So wurde viel gelacht, denn die einen wussten nicht mehr wie man eine moderne Maschine einfädelt, die anderen waren fleissig daran Weihnachtsschmuck zu produzieren bzw. zu nähen, während jemand fand, sie wolle jetzt wissen, wie man kaputte Kinderhosen „wiffle“.

Besuch auf dem Pferdehof

Am 29. 10. 2016 fand auf dem Müslihof in Tuggen ein Nachmittag rund um das Thema Bauernhof und Pferde statt.

Zuerst zeigte uns Walter Schätti den sehr modernen Betrieb, was für die Grossen wie die Kleinen spannend war. Während die einen tief beeindruckt von der automatischen Melkmaschine waren, imponierte den anderen der grosse Stier oder entlockte den einen ein „jö so herzig“ bei den Kälbchen.

Anschliessend wurden die Kinder von Franziska Schätti in zwei Gruppen aufgeteilt.

Während die einen die zwei grossen Ponys sattelten und bereits erste Runden auf ihnen reiten durften, verweilten sich die anderen im Sandkasten oder beobachteten die Kühe. Und wie könnte es im TjF auch anders sein: nach dem alle Kinder einige Runden geritten waren, gab es zum Abschluss für alle selbst gemachtes Glace vom Hof.

Schweizer Erzählnacht

Traditionsgemäss fand am Freitag, den 11. 11. 2016, die Schweizer Erzählnacht zum Thema: Streng geheim, statt. Vierzig Mütter, Väter und Lehrpersonen, darunter auch Vertreter der Feuerwehr und Samaritervereins, bespielten und verwandelten die beiden

Schulhäuser Dorfhalde und Eneda mit spannenden und stimmungsvollen Geschichten in eine besondere Welt. Rund 180 teilnehmende Schulkinder liessen sich von literarischen oder auch erfundenen Figuren in den Bann ziehen. Die Kleinen sangen zu Beginn einen Detektivsong und schlichen dann zu den verschiedenen Posten.

Sie durften zum Thema basteln und essen, ihre Sinne erfahren oder in liebevoll geschmückten Zimmern verschiedenen Geschichten lauschen oder selber welche erfinden und ein kurzes Kasperlitheater geniessen.

Währenddessen mussten auch die älteren Kinder ihr Detektivhirn einschalten, indem sie Rätsel lösten, Botschaften knackten, Geschichten erfuhren und hörten, spannende Spiele spielten und dabei auch verschiedene Sinne einsetzten.

Das Schulhaus Eneda erinnert noch heute mit einer riesigen Wandmalerei an diese unvergessliche Nacht.

Ob Unter- oder Mittelstufe, es war eine gelungener Anlass, der glückliche aber sehr müde Kinder in die Nacht entliess und den Helferinnen und Helfern bei Getränk und Pizza die Gelegenheit gab sich auszutauschen und den Abend mittels Fotos „revue“ passieren zu lassen.

Chlauseinzug

Und schon kommen wir zum nächsten Programmpunkt, der sich bereits in die Tuggner Kinderherzen geschlichen hat und wohl auch in Zukunft wieder zum Jahresablauf unseres Dorfes gehören wird: der Chlauseinzug.

Die Spannung in der Kirche war wieder gross bis endlich der Samichlaus mit seinen Schmutzlis die Kirche betrat.

Dieses Jahr erzählte er uns anhand eines Bilderbuches aus seinem Alltag. Untermalt wurde die feierliche Stimmung durch einen Kinderchor bestehend aus 3. – 5. Klässlern, die mit den Lehrern Frau Spiess und Herr Koller Lieder eingeübt hatten. Anschliessend begleiteten diese Kinder, angeführt durch die Einschellner Tuggen, den Samichlaus zum Schulhaus Eneda. Schön war es zu sehen, wie die Strassen von Zuschauern gesäumt waren. Alle fanden sich anschliessend ein, um bei Kaffee und Kuchen den Advent einklingen zu lassen, während die Kinder vor dem Wagen, auf dem der Chlaus Platz genommen hatte, anstanden, um ihr Sprüchli aufzusagen. Belohnt wurden sie dafür mit einem Grittibänzen, den die Kulturkommission Tuggen sponserte.

Auch dieser Anlass erfordert viel Vorbereitung und die Zusammenarbeit von diversen Vereinen, der Kirche, der Schule und der Gemeinde, hier ein Dankeschön an Alle Beteiligten.

Samichlaus Fahreneggli

Damit sich der Samichlaus noch mehr Zeit nehmen konnte für die einzelnen Kinder und Familien, besuchte er diese am 3. Und 6. 12.2016 bei ihnen zu Hause oder wartete am 4. 12. 2016 im wunderschön geschmückten Fahreneggli auf sie. So wurden auch dieses Jahr wieder viele Kinder vom Samichlaus gelobt, ermahnt und ein wenig getadelt, doch merkte man all den Zeichnungen, Gedichten, Versli und Liedern, die dem Chlaus dargeboten wurden, an, wie gerne die Kinder ihn haben und manch ein Erwachsener musste wohl auch schmunzeln über die „offenen“ Antworten seiner Sprösslinge.

Adventsfenster

Wer im Advent die Abende gesellig angehen wollte oder ganz einfach einen jeden Abend länger werdenden Spaziergang machen wollte, besuchte die 24 Adventsfenster im Dorf. Trotz einer Adventszeit Grippe wurden die Fenster rege besucht und bewundert und somit die Wartezeit bis Weihnachten verkürzt.

Kinderfasnacht

Auch die Diesjährige Kinderfasnacht war wieder ein voller Erfolg. Dank dem super Musiker und dem spontanen Engagement einiger Mamis, tanzten die Kinder und Erwachsenen auch ohne Tanzanimation durch. Und wer nicht tanzte schaute dem lustigen Treiben zu, bewunderte die vielen originellen Verkleidungen und genoss die festliche Atmosphäre in der schön dekorierten Halle. Leider war die Suche für den Service im Vorfeld wieder sehr schwierig, was die Vorbereitungsgruppe zum Überdenken des Konzeptes anregte und in Zukunft eventuell geändert wird.

Kinderwaren- und Spielwarenbröse

Am Samstag, den 18. 3. 2017, fand die Frühlings- Kinder-/und Spielwarenbröse statt. Die professionelle Organisation hat sich aus dieses Mal bewährt, so dass der Betrieb auch bei grossem Andrang reibungslos verlief. Es werden immer mehr Kleider angeliefert. Die vielen Helferinnen haben sich mittlerweile zu einem sehr gut funktionierenden Team zusammengefunden, trotzdem wären wir auch hier froh um zusätzliche Helferinnen für die zweimal pro Jahr stattfindende Bröse.

Schnitzkurs mit dem Taschenmesser

13 Kinder und Teenager fanden sich mit ihren Begleitpersonen am Samstag, den 1. 4. 2017 beim Rosenberghof ein. Der Schweizer Sackmesserprofi Felix Immler führte uns in die Welt des Sackmessers und seines richtigen Gebrauches ein. So manch ein Erwachsener meinte zuerst nur die Begleitperson seines Kindes zu sein, ist man doch schliesslich genug alt, um zu wissen wie man richtig schnitzt und wurde aber schnell eines Besseren belehrt. Das Wissen beginnt schon bei der richtigen Handhabung während des Öffnen des Messers und geht weiter beim richtigen Schwung während des Schnitzens. Am Morgen übten wir uns in der Technik und am Nachmittag wagten wir uns an die ersten kleineren Schnitzarbeiten und beendeten den sehr heissen aber lehrreichen Tag bei einem Petflaschen – Schiess – Kontest mit der selbst gebastelten Steinschleuder. Schliesslich wurde den Teilnehmer nach Beantwortung einer Frage feierlich ein Schnitzkursdiplom übergeben.

Osternästli suchen

Auch der Osterhase weiss nun inzwischen, dass er zum Jahresprogramm des TjF gehört. Auch wenn er sich trotz schönen Wetters nicht durch unseren Ruf aus seiner Höhle locken liess, so hatte er doch 38 Nästli für die Kinder versteckt. Und ich bin sicher, dass er uns von irgendwo aus beobachtete, obwohl jedes Kind mit Hilfe seines

Memorykärtchens sein persönliches Näschtli gefunden hatte. Eigentlich hätte ja im diesjährigen Jahresbericht das Essen nicht mehr vorkommen sollen, was bei diesem Anlass aber nicht geht: Bei Kaffee, Tee und Sirup, sowie selbstgebackenen Kuchen wurde noch lange gemütlich im Wald verweilt .

Führung KVA

Am Samstag, 22.4.2017, wurden 9 Erwachsene und 9 Kinder von Roland Huber und seinem Kollegen durch die KVA Niederurnen geführt. Damit es für die Erwachsenen und die Kinder gleichermassen spannend war, wurden sie in zwei Gruppen aufgeteilt. Besonders beeindruckt waren die Kinder von der Besteigung des hohen Turmes und dem Bedienen des Krans. Der ganze Nachmittag muss wohl sehr eindrücklich gewesen sein, denn jedes Mal wenn wir ins Bündnerland fahren ruft es plötzlich von hinten: Mami det isch im Fall d Verbrännigsallag wo euse Güsel hi chunt.

Frauenabend in der Schöneegg mit Minigolfen

Der Frauenabend wurde leider mangels Teilnehmerinnen abgesagt ...

Bauernhof- Erlebnis auf dem Rosenberghof

Auch dieser Anlass fand leider nicht statt, da sich zu wenige Familien angemeldet hatten.

Krabbeltreff Storchennest

Es treffen sich regelmässig 9 Mamis mit ihren Kindern im Krabbeltreff.

Spielgruppe

Die Spielgruppe startete mit 4 Gruppen mit je 8 Kindern in das Spielgruppenjahr 2017/18.

Leider sahen wir uns nach einem Jahr im neuen Spielgruppenraum im Schulhaus Dorfhalde gezwungen, eine andere Lösung zu suchen, da dieser Raum von der Schule gebraucht wird.

Nach etlichen Gesprächen mit Gemeinde- und Schulvertretern, Besichtigungen und Sitzungen, sind wir zur Entscheidung gelangt, dass wir wieder zurück in den alten Spielgruppenraum im Mehrzweckgebäude ziehen. Dieser Entscheid ist uns nicht leicht gefallen, wurde unsererseits aber sorgfältig abgewogen und hat uns viel zusätzliche Arbeit gekostet. Wir haben den Raum zwischen Frühling und Sommer mit Hilfe von 3 Profis in Fronarbeit renoviert, so dass sich die Kinder und Spielgruppenleiterinnen wohl fühlen können. Es wurde gestrichen, verputzt und ein neuer Boden verlegt. Dafür möchte ich mich bei Sarah und Pascal Rovitti und meinem Mann Daniel ganz herzlich bedanken. Die Kosten konnten dank dem Sponsoring durch die Rovitti AG auch relativ tief gehalten werden.